



Ignaz Helfy greift den Präsidenten Szeczy wegen dessen Haltung gegenüber den die Einberufung einer Sitzung verlangenden 20 Mitgliedern der äußersten Linken an.

Nachdem Präsident Szeczy darauf erwidert Lott, entwarfte sich eine langwierige Debatte, an welcher sich Baron Ludwig Simon, Gabriel Baray, Ernst Simon, Ludw. Szernatony, Albert Nemeth, Dejid. Szilagyi, Jere. Nagalyi und Zobonn Pogotay betheiligten und welche damit schließt, daß ein mit 10 Unterschriften versehener Antrag Des. Szilagyi's acceptirt wurde, laut dessen die Verhandlung über die in Rede stehende Frage in einer der nächsten Sitzungen aufgenommen werden solle.

Ministerpräsident Tisa nimmt sodann das Wort und schildert den Verlauf der Ministerkrise und Ausgleichsverhandlungen. (Der Inhalt der Rede ist im Budapest'er Telegramme unseres Mittwoch-Blattes gekennzeichnet. D. Red.)

Nach dem Minister-Präsidenten nahm Baron Paul Sennyey das Wort. Redner machte auf Grund von Sr. Majestät eingeholter Erlaubnis über seine Berufung zur Bildung des Cabinets Mittheilungen und erklärte, daß der vom Ministerium Tisa erzielte Ausgleich durchaus dem Lande keine Vortheile bringe, daß er in jeder Beziehung schädlich sei. Er selbst habe Sr. Majestät den Vorschlag unterbreitet, die Verhandlung auf neuer Basis einzuleiten zu dürfen, da er die Verantwortung für die von der abgetretenen Regierung getroffenen Vereinbarungen nicht übernehmen könne. Nachdem Sr. Majestät diese Erlaubnis nicht erteilte, habe Redner Sr. Majestät die Bitte unterbreitet, ihn von der Aufgabe der Cabinetbildung zu entheben. Er habe Sr. Majestät offen erklärt, zum Abschluß dieses Ausgleichs sei einzig und allein Koloman Tisa berufen.

Baron Ludwig Simon sprach sich hierauf im Namen der unabhängigen liberalen Partei über die Darlegung des Minister-Präsidenten aus und sagte unter anderem: das Blatt, auf welchem die Beschlüsse des diesmaligen Ausgleichs verzeichnet sein wird, werde in der Geschichte Ungarns stets die Nation eröttern machen.

Minister-Präsident Tisa erwiderte in beifällig aufgenommener Rede auf die Angriffe des Vorredners.

Ernst Simon hat, die weitere Verhandlung auf morgen zu vertagen und es wird, nachdem der Präsident die Einläufe angemeldet hat und die nächste Sitzung auf morgen 10 Uhr Vormittags anberaumt worden, um 1/2 Uhr die Sitzung geschlossen.

Im Oberhause erstattete Präsident Majlatz die Anzeige von seiner Berufung an das allerhöchste Hoflager und dem ihm gewordenen Auftrage, die Bildung des Cabinets zu übernehmen. Betreffs der letzteren habe er die Beweggründe, die ihm die Uebernahme dieser Aufgabe unter den gegebenen Verhältnissen unthunlich erscheinen ließen, in ehrenrührender Weise aber mit gewohnter Offenheit dargelegt und die gewünschte Entdeckung von dieser Mission erhalten.

Wegen der durch diese Berufung bedingten Abwesenheit des Präsidenten und die Unpäßlichkeit des Vicepräsidenten konnte die Anzeige von der Cabinetkrise erst in der heutigen Sitzung erstattet werden.

Hierauf wird die Sitzung auf kurze Zeit suspendirt.

Nach der Pause erscheinen die Mitglieder des Cabinets und Minister-Präsident Tisa wiederholte die im Abgeordnetenhause abgegebene Erklärung.

Nach kurzer Erwidernng des Präsidenten Majlatz wurde die Sitzung um 1/3 Uhr geschlossen.

Inland.

Budapest, 27. Februar. Die liberale Partei hielt heute Abends eine Konferenz ab, welcher in Abwesenheit Gorove's Paul Somfich präsidirte. Ministerpräsident Tisa erklärte, daß die Regierung die Einberufung dieser Konferenz aus zwei Gesichtspunkten als notwendig erachte, erstens um bezüglich des heutigen Gegenstandes der Debatte, d. i. des Heftes der Einberufung des Reichstages Stellung zu nehmen und zweitens, um bezüglich der nächsten Agenden des Hauses definitive Bestimmungen zu treffen. Außerdem bemerkte der Ministerpräsident, daß er allgemeine Anfragen bezüglich des Bankausgleichs auch gegenwärtig zu beantworten bereit sei, aber da er mehr, als er bereits lethim gesagt habe, auch jetzt nicht sagen könne, bitte er die Partei, ihren diesbezüglichen Beschluß für den Zeitpunkt vorzubehalten, in welchem — nach einigen Wochen — die betreffenden Anträge detaillirt unterbreitet werden können. Gegenwärtig erachte er es jedoch noch als notwendig, zu erklären, daß die Regierung seit der letzten Konferenz vollkommen und bestimmt das erreichte, was damals noch fraglich war; erst dann beschäftigte sich die Regierung mit der Frage der Parität und der Ernennung der Vicegouverneure. Bezüglich der Berührung mit dem österreichischen Clubs bemerkt er nebstbei, daß die Regierung es nur mit der österreichischen Regierung zu thun hatte; diese hatte es allerdings notwendig, sich bezüglich der Beschlüsse des Clubs zu orientiren und er (Tisa) mußte, ehe er neuerdings die Regierung übernehme, die Erklärung der österreichischen Regierung abwarten, ob sie rücksichtlich der stipulirten Punktionen all jene Garantien biete, welche man in constitutionellen Staaten bieten kann. Die österreichische Regierung hat aber genau so gehandelt, wie im vergangenen Mai die ungarische Regierung ihrer Partei gegenüber.

Im Alterthum und Mittelalter wurde nach Lust und Liebe geraubt und geplündert, gefengt und gemordet. Heute unterscheidet man zwischen öffentlichem Vermögen und Privatgut.

Das öffentliche Vermögen ergreift der siegreiche Feind; Waffen, Magazine, Vorräthe, öffentliche Casen, Finanzgefälle u. dgl. fallen in seine Hand; aber selbst innerhalb der Sphäre des öffentlichen Vermögens werden Unterschiede gemacht und Kirchen, Schulen, Bibliotheken, Kunstschätze und Denkmäler geschont, weil diese Dinge keinen nahen Bezug auf den Krieg haben, sondern der friedlichen Cultur der bleibenden Nation dienen. Auch das Beuterecht ist als Raubrecht bezeichnet und verworfen. Selbst die Lebensmittel, welche das Heer in Feindesland bedarf, werden regelmäßig bezahlt.

Erlaubte Beute ist nur die Wegnahme der Kriegserüstung der bewaffneten Feinde. Dagegen ist die Wegnahme von Geld oder Kleinodien des Gegners dem civilisirten Kriegesrecht nicht mehr entsprechend.

Weit zäher hat die alte Barbarei im Seekrieg der Aufnahme humaner Grundgesetze Widerstand geleistet.

Dech ist auf dem Pariser Congreß (1856) die Kaperei endlich abgeschafft worden; auch wurden auf diesem Congreß zwei wichtige Grundgesetze in das Völkerrecht aufgenommen:

Die neutrale Flagge deckt die feindliche Waare mit einziger Ausnahme der Kriegescontrole; und außerdem darf Beuterecht nur auf feindliche Schiffe und auf Waaren der feindlichen Nation auf feindlichen Schiffen angewendet werden.

Wirten wir nun, bevor wir zum Schluß eilen, auch der Moral des Krieges noch einige wenige Worte.

In dem Zerfall der mittelalterlichen Einrichtungen betrachteten sich die Regierungen entweder selbst als den Staat schlechthin oder sie erlangte diese Vorstellung des fürstlichen Genies.

Solange diese Vorstellung wahrte, war es natürlich, daß man die gewissenhafteste Beobachtung staatlicher Pflichten als unvereinbar mit dem Princip der Souveränität erachtete, deren Verletzung durch die Regierenden keinen Verstoß gegen den menschlichen Gewissen finden konnte.

Die Partei nahm diese Erklärungen zur genehmigenden Kenntniß und der Vorsitzende enuncirierte den Beschluß in dem Sinne, daß die Partei erst dann beschließen werde, wenn ihr die Details vorliegen.

Sodann motivirt Deiderius Szillagyi seinen Antrag bezüglich des §. 181 der Hausordnung, dessen Zweck es sei, alle Streitigkeiten bezüglich der Einberufung der Sitzungen zu zerstreuen. Er spricht sich bezügl. aus, daß man die Einberufung auf schriftlichem Wege fördern könne, bezüglich des Zeitpunktes kommt es darauf an, ob die fern weilenden Mitglieder des Hauses zum bestimmten Tage erscheinen können. Rüksichtlich seines Antrags könne man in zweierlei Weise vorgehen: entweder es wird ein Resolutionsantrag des Hauses provocirt oder in Angelegenheit der Modification der Hausordnung eine Commission entsendet.

Nach G. Barady, welcher die Hausordnung für die laufende Session für unmodificirbar hält, ergreift Ministerpräsident Koloman Tisa das Wort. Zudem er die Wichtigkeit des Gegenstandes sowohl vom Standpunkte der Rechtspraxis wie auch des Misbrauchs, welcher mit diesem Rechte geübt werden könnte, hervorhebt, gibt er der Ansicht Ausdruck, daß die eine Einberufung fordernden Abgeordneten zum persönlichen Erscheinen zu verpflichten wären. Bezüglich der Einberufung möchte er je nachdem das Haus vertagt ist oder — wie des gegenwärtig der Fall — pausirt, einen bestimmten Termin gestellt wissen. Was den Antrag betrifft, so sei er für die Entsendung einer aus 7—9 Mitgliedern bestehenden Commission und bemerke zugleich, daß der von dieser Commission zu stellende Antrag auch für die gegenwärtige Session verpflichtend sein könne, da nur jene Punkte der Hausordnung, welche den Gang der Verhandlungen regeln, bezüglich der gegenwärtigen Session unverändert belassen werden müssen.

Deiderius Szillagyi acceptirt den Vorschlag des Ministers und erhält von Seite der Partei die Ermächtigung zur Einbringung seines Antrags.

Wien, 27. Februar. (Abgeordnetenhause.) Der Minister des Innern stellt die Vorlage eines Veterinärgesetzes wünschlich noch im Laufe dieser Session in Aussicht, und erklärt, daß an der böhmischen und schlesischen Grenze Verfügungen gegen die Rinderpest getroffen wurden. — Der Antrag Moser's betreffs Regelung des Ratenbriefwesens wurde dem Justizausschusse zugewiesen. — Beim Central-Rechnungsabschluß pro 1874 bemängeln mehrere Redner verschiedene Posten; nachdem der Finanzminister und der Minister des Innern die Angriffe widerlegt, wird der Rechnungsabschluß genehmigt.

Die „N. fr. Presse“ meldet aus Pera: Die Verhandlungen mit Serbien laufen unter gegenseitigem Noten-Austausch fort. Die Pforte ließ ihre Forderung, in Belgrad einen Agenten zu installieren, gegen den Verzicht Serbiens auf Zwornik fallen.

Die „Independence“ meldet: Der Herzog von Aumale zeigte in einer intimen Soirée die für nächsten April anberaumte Vermählung des Königs von Spanien mit der Tochter des Herzogs von Montpensier an.

Ausland.

London, 27. Februar. Eine Depesche der „Times“ aus Petersburg vom 26. d. M. meldet, daß eine außerordentliche Ministerrathssitzung unter Vorsitz des Czaren, welcher auch General Ignatieff bewohnte, stattgefunden hat und versichert, daß beschlossen worden, die Armee zu demobilisiren, sobald zwischen der Türkei, Serbien und Montenegro der Frieden unterzeichnet sein wird. — „Office Reuter“ erhielt dagegen authentische Nachrichten, welche obige Meldungen durchaus nicht bestätigen.

Petersburg, 28. Februar. „Golos“ sagt: Der Friedensschluß zwischen der Türkei und Serbien würde die Frage wieder in dieselbe Lage bringen, wie zur Zeit der Berliner Verhandlung; damit trette der Augenblick ein, wo die Frage über die Verbesserung der Lage der Christen im Oriente aufgestellt werden müsse.

Bukarest, 27. Februar. Der Unterrichtsminister legte im Senate den Entwurf vor, betreffend die Errichtung einer theologisch-medicinischen Facultät an der Universität in Jassy.

Belgrad, 27. Februar. Auf eine Anfrage der serbischen Regierung, ob Rußland geneigt wäre, Serbien mit drei Millionen Rubel und 20,000 Mann Hülfstruppen beizustehen, damit es den Krieg fortsetzen könne, antwortete Rußland mit entschiedenem Nein! Serbien solle über seine Zukunft nach eigenem Gutdünken verfügen. — Präsident der Stupschina ist Depowick, ein Kaufmann aus Schabag. Die Gerüchte von einer Verwirrung gegen den Fürsten und die Regierung erhalten Staatsangehörigkeit, verhaftet worden.

Die Neulager Daladina agitirt hier auf das heftigste für die Fortsetzung des Krieges.

New York, 27. Februar. Nachrichten zufolge, welche aus Mexiko einlangten, wurde Porfirio Diaz zum Präsidenten der Republik gewählt.

Alle Erwägungen der Möglichkeit kehrten auf wenige Punkte zurück: die Zahl der Quadratkilien, die Greisbarkeit des Eigenthums für die Staatssteuern, die Körperlänge und Biss der Soldaten, Lüge und Spionage im Staatenservice.

Wie zwei von einander getrennte Welten standen die Politik, als die Kunst des Eigennutzes und die Moral, als das Lebensgesetz der Schwachen und Ohnmächtigen neben einander.

Die Politik, welche man kurzweg mit dem Namen des Machiavellismus zu bezeichnen pflegt und deren Wesen darin besteht, daß das politische Urtheil nur vom Eintreten gewollten Erfolges, nicht aber durch die Beachtung der gesetzlichen und sittlichen Principien bedingt sei, war eine aus dem Mittelalter hervorgegangene Nothwendigkeit, in welchem ein Chaos der Verwirrung, der Sittenlosigkeit und Gewaltthat herrschte und ein gesellschaftliches Moralprincip überhaupt noch gar nicht anerkannt war.

Die Moral war zu jener Zeit in der katholischen, wie in der protestantischen Kirche corrumpt.

Während die mittelalterliche Kirche die Massen entpflichtete hatte, indem sie die Autorität des Staates erniedrigte, entpflichtete die lutherische Orthodoxie die Regierenden, indem sie ihnen von der göttlichen Autorität der Obrigkeiten predigte und die Massen durch das Gebot des blinden Gehorsams ihres politischen Gewissens beraubte.

Auf keinem Gebiete zeigt sich die Unanwendbarkeit der Privatmoral so drastisch, wie auf dem Gebiete des Krieges. Lüge, Spionage, Eigenthumsverletzung, Verfümmelung, ja sogar Tödtung werden erlaubt um des Zweckes willen, den der Krieg sich gesetzt hat.

Der Krieg hat also seine eigene Moral, in der Mittel geheiligt sind, welche die Privatmoral absolut verwirft.

Unstiftlich in der Moral des Krieges ist dasjenige, was nicht durch die Moralgesetze des friedlichen Gesellschaftszustandes verworfen, sondern auch durch die Zwecke des Krieges nicht notwendig gefordert wird. Ein Beispiel für Alle möge zeigen, daß ein absoluter und abstract hingestellter Satz der Privatmoral, wie das Verbot der Unwahrheit,

Vericht

des Fogarascher Comitats-Schul-Inspectors Ludwig Szoremlay. (Fortsetzung.)

Durch die Abnahme der Zahl der Schulpflichtigen hat jedoch der Anzähl der Schulbesuchenden keinen Abbruch erlitten, im Gegentheil steigt sich neben den 267 Schulbesuchenden der sechs eivortretenen Gemeinden eine Zunahme von 63, denn während im Vorjahre 8392 Schulbesuchende waren, sind deren jetzt 8922, was 78 39% der Schulpflichtigen ausmacht. Von den Schulbesuchenden sind 8255 Romanen, 497 Deutsche, 170 Ungarn, 5370 griechisch-orient., 2886 griechisch-kath., 381 evang. A. B., 149 römisch-kath., 73 evang. P. B., 62 mohaisch, 1 ungarisch. Von den Schulbesuchenden genießen 6820 täglichen Unterricht, die Wiederholungsschule besuchen 1995, höhere Schulen außerhalb des Comitats werden von 48, Privatschulen von 16 und Mittelschulen von 33 besucht.

Baumschulen haben wir 44, deren Zahl somit um 8 gewachsen ist, — Gärten 51, um 7 mehr als früher, — Turnplätze 49, somit auch hier eine Zunahme von 9 während eines Jahres; — Schulwandtafeln sind in 26 Schulen, wobei sich eine Abnahme von 70 ergibt, was daher rührt, weil die von der hohen Regierung vor 6 Jahren geschenkten verbraucht worden und an deren Stelle mit Berufung auf die Armut hauptsächlich aus dem Grunde keine neuen angeschafft worden sind, weil die Lehrer es vorziehen, die Kinder mit Büchern zu malträtiren, weil Wandtafeln sind 179 vorhanden, die Zahl derselben ist demnach um 44 geringer, und zwar in Folge der Abnügung und schlechten Verforgung; — Globuse sind 62 da, um 2 weniger als im vorigen Jahre. Naturgeschichtliche Abbildungen befinden sich nur in 26 Schulen, an 22 Orten sind dieselben abhanden gekommen.

Die Sammlung pädagogischer Instrumente und Abbildungen weisen eine Vermehrung in 28 Schulen auf, weil bisher nur 32 Schulen solche zur Verfügung standen.

Die Gesamt-Einnahmen der Schulen belaufen sich auf 27,517 fl., die Ausgaben 26,623 fl., was einen Ueberschuß von 894 fl. ergibt, welcher auf die griechisch-orient. Schulen in Zerneß und Bucium und auf die evang. Schulen A. B. und P. B. in Fogaras entfällt, und es dürfte erst nach einer meritorischen Untersuchung entschieden werden können, ob solche Sparsamkeit Lob verdiente oder nicht?

Von den Turnplätzen sind 27 einigermaßen adaptirt, die übrigen sind bloß zur Uebung freier Bewegung geeignet.

In Sachen der Bibliotheken sind wir anstatt reicher zu werden, um 5 ärmer geworden, denn die Anzahl derselben ist von 24 auf 19 gesunken; die Ursache davon ist, daß die aus einigen Städten bestehenden Bibliotheken Eigenthum theils des Gelforgers, theils des Lehrers sind, welche dann beim Wechsel ihrer Anstellung dieselben mit sich nehmen.

Von den Schulbesuchenden gehen Winter und Sommer 8. 284 in die Schule, folglich um 1458 mehr als bisher; bloß im Winter lernen 638.

Mit Schulbüchern sind 6820 Kinder versehen, in dieser Richtung haben wir dem vorjährigen Stande gegenüber einen Verlust von 148 zu verzeichnen, doch gereicht dies, meiner Meinung nach, der Sache des Elementar-Unterrichtes nicht zum Nachtheile, sondern im Gegentheil zum Vortheile, denn vorausgesetzt, die Lehrer versehen ihr Fach, so ist die Schule mit Wandlestafeln versehen und die Kinder mit Schreibrequisiten, in diesem Falle brauchen die Kinder in den zwei besuchtesten Classen durchaus kein Buch. Das Kind, welches zu lernen anfängt, befindet sich mit einem Haufen Bücher in derselben Lage, wie der ehemalige österreichische Soldat mit seiner großen Bagage; man kann sich dabei nicht fortbewegen.

Schulverräumnisse sind 6208 vorgefallen, davon sind 5087 gerechtfertigt, demnach nur 1121 der Strafe unterzogen worden.

Gut lesen haben 1855, lesen und schreiben 2152 gelernt.

All das zusammengefaßt, wenn wir erwägen, daß die Zahl der Schulpflichtigen Schulbesuchenden um ganze 50% gestiegen ist und unser Zustand des Landes vor Augen führenden Stala unter seinen 72 Gemeinden den 24. Platz einnimmt und von den in ähnlichen Verhältnissen befindlichen siebenbürgischen Comitaten bloß vier ihm voranziehen, die Mehrzahl unserer Lehrer habilitirt ist, die Schulen betreffs ihrer Einrichtung mit den unentbehrlichsten Lehrmitteln versehen sind, obwar in dieser Richtung monche leicht erreichbare Rückschritt wahrnehmbar ist; so können wir getroßt sagen, daß wir den äußersten Erfordernissen der Sache Rechnung getragen haben und nunmehr es an der Zeit sei, unser ganzes Bestreben auf die intensive Entwicklung des Unterrichtes zu richten.

Aus diesem Gesichtspunkte erlaube ich mir die Durchführung der auf die dringend gebotene Aufbesserung der Lehrergehälter abzuleitenden Maßnahmen zu empfehlen, denn die intensiven Erfolge des Unterrichtes sind von der guten Brauchbarkeit der Lehrer bedingt und wohl zuzufinden ist das alte Axiom, daß jede Schule so wie ihr Lehrer ist. Infolange nicht anstatt der zum großen Theile Stümper und nur nominalen Lehrer wirkliche systemisirte Lehrer angestellt werden, die im Stande sind, die für die Volksschulen vorgeschriebenen Lehrgegenstände rationell und den Geist entw. kind zu handhaben, werden wir auch nicht im Stande sein, die intellektuellen Kräfte unserer Kinder aus der Tretmühle des mechanischen Lernens des Schreibens, Lesens und der Legendes zu befreien.

(Fortsetzung folgt.)

auf die staatlichen Actionen im Kriege durchaus nicht angewendet werden kann.

Jedermann weiß, daß eine der gefälligsten Eigenschaften, die Lüge, im Kriege und dem Feinde gegenüber erlaubt, ja sogar höchst verbienlich ist.

Die Verbreitung falscher Nachrichten, um den Feind zu täuschen, ist allgemein gestattet und für das Gelingen der strategischen Operationen von größter Wichtigkeit.

Jeder der kämpfenden Theile sucht seine wahre Stärke zu verbergen, den Gegner in die Irre zu führen, ihn in einem Hinterhalt zu laffen. Man verdirgt hier allerdings das der bürgerlichen Moral entlehnte Wort der Lüge unter der vornehm klingenden Bezeichnung der Kriegslüge. Und ganz mit Recht!

Die Lüge und Täuschung, welche wir unfererseits im Kriege zu üben gedenken, gestatten wir im voraus auch unserem Gegner gegen uns, indem wir hoffen, daß wir als die Klügeren besser dabei bestellt sein werden.

Uns widersährt Nichts, was wir nicht im voraus berechnen und in Erwägung ziehen können. Und eben hierin liegt der Unterschied, da in Privatverkehr die Lüge stets als ein einseitiges Privilegium des Betrügers gegenüber den ihm ehrlich erscheinenden Menschen geübt wird.

Wir verteidigen weder den ewigen Krieg Aller gegen Alle, noch das alte Bespiel mit der Spießrute und den Profosen, auch nicht die Machiavellismus und noch weniger das diplomatische System der Lüge und Spionage im Staatenservice, demzufolge ein Gesandter definiert werden durfte, „als ein Mann, der ins Ausland gesendet werde, um für das Vaterland zu lügen“.

Wir behaupten nur die Nothwendigkeit der nationalen Heere als der organisirten Friedenserhaltung, welcher das Gesandtschaftswesen als die Magistratur der internationalen Gerechtigkeit entspricht, deren Grundlage keine andere sein kann, als die Pflege des Völkerrechts und das Bewußtsein der alle Staaten verbindenden Interessengemeinschaft. (Schluß folgt.)

Seine ... Einem ... Gemein ... (The text continues with a list of names and titles, including 'advokat Albert A. i. e. r. u. s. gemählt', 'laut vom 1. l.', 'Anzeige von den', 'Märkte besuchen', 'bürger, nach Art', 'schlossenen Handel', 'verpflichtet sind', 'gattungen auch in', 'läufern abgenor', 'Zubehörteilen, welch', 'sie, falls sie von r', 'ungebührlicher Abg', 'Zerstreue an unser', 'Schul sind wert', 'sogleich aus Humä', 'lichen Schritte bel', 'sch mit ihren, mit', 'Beschwerden an das', 'Vermittelung die H', 'Der Wein', 'Moralisirendung', 'geeignet worden, da', 'fest gibt es dort ein', 'unlebensame Bescheer', 'dem Budet-Contwurr', 'beschottert werde', 'daß dies geschehe un', '— (Stättig', 'erhalten wir folgende', '1300 durch Ludwig', 'erhaltenes aravisches', 'Bezirks-Commando d', 'Vorrathe (Montur u', 'selbe eine schöne Kap', 'gemessenen Eindruck', 'prunklose Einrichtung', '16. Jahrhundert, an', 'hervortreten; eine r', 'eine evang.-luth. Kir', 'Tempel, der erst im', 'eine griechisch-kathol', 'ranische, eine evang', 'schule; nahezu an 10', 'die in 21 Classen ver', 'Steuerinspectorat, ein', 'ein Steueramt, ein l', 'Notariat, ein Wasen', 'grophenamt, ein kön', 'Bataillons-Commando', 'Posten-Commando, ein', 'Erzpriesteramt, ein r', 'amt, ein evangelisch', 'Pfarramt, ein Vorst', 'einen bürgerlichen Ver', 'einen Gernerkeverein', 'einen Wohlthätigste', 'Spital, 2 Apotheken', '5 Spiritusfabriken, 4', '5 Trattorien, 1 Wanda', '1 Dampf- und Wanda', '1 Lehmühle, 3 Frucht', 'einen Sommerwagnig', 'willigen Feuerweh-Ver', '— Karlsbur', 'Ball.) Der Buchh', 'Tischberger arrangir', 'dessen Reinertrag zur', 'organisirten israelit', 'Die bereits gefassten', 'ausgewiesen werden d', 'deren sich die Arrang', 'Schulbibliothek das g', '— Der Klausen', 'hat ein interessantes im', 'Titel: „Die Verwaltung', 'Rechte und Constitution', '— (Sterbefal', 'Graf Gabriel Kornis', '— (Erzherzog', 'längeren Unwohlsein in', 'sich zur Zeit der besten', 'Brise herrscht der Erz', 'wetter herrsche und daß', 'einmal die Zugvögel ent', 'dem Incognito eines G



Concurs.

Zur Belegung der Notarstelle in Großpoll...

Die Bewerber obiger Notarstelle haben, außer...

Reußmarkt, am 26. Februar 1877.

Das Stuhlrichter-Amt.

Sz. 15/1877

[148] 2-3

b. negb.

Hirdetmény.

Alóltirt kir. közjegyző ezennel közhírré teszi...

Miről venni szándékozók oly hozzáadással ér...

Kolozsvárt, 1877. február hó 24-én.

Dorgó Albert, kir. közjegyző.

Aus dem Amtsblatte.

Rundmachungen.

- Vom 1. Gerichtshofe in Déva wegen Belegung einer...

Unterfertiger zeigt einem p. t. Publicum, wie...

Gemüse- und Blumen-Samen,

Garten- und Zimmer-Rosen zum Verkaufe hieher gebracht hat.

Jacob Haubensak aus Zübingen.

Ein Hengst

von edler Race, 5 Jahre alt, fehlerfrei, 16 Faust...

Das Nähere ist zu erfahren von Joh. Máthé,...

Existenz-

Nebenbeschäftigung-Suchende

auf Grund 22jähriger Erfahrungen, Beobachtungen...

Leo Binder, Wien, Kärntnering 1.

Herrn Professor der Mathematik R. v. Orlicé,...

Bravo!

Herr Professor! Das haben Sie einmal gut gemacht...

Terno-Instructions

gesandt haben. Bielitz. F. Pagliari.

Oeffentl. concess. Lagerhaus der Union-Bank.

Station: „Union-Bank“, Wiener Verbindungsbahn.

Waarenhäuser, Spiritus-Reservoir's, Souterrain's für Oele, Wein etc., k. k. Haupt-Zollamts-Expositor, Transito-Cabinen, öffentl. Wäge- und Mess-Anstalt etc.

Special-Tarife für Einlagerungen

per 100 Kilo und Woche:

Table with columns for goods (Baumwolle, Garne, Bleche, etc.) and prices per 100 Kilo and week.

Die Zu- und Abfuhr der Güter wird nach jeder Richtung des Platzes billigt besorgt.

Manipulations-Gebühren:

Table with columns for services (Für Ein-, Auslagerung und Abwage, Für Zollbesorgung) and prices.

Assicuranz per fl. 100 versicherter Werth und Monat 4 1/2 %.

Oele und Fettwaaren, Wein und Spiritus werden über Verlangen in unserem Lagerhause am „Staatbahnhof“ zu gleichen Conditionen eingelagert.

Bei Waffen-Einlagerungen entsprechende Refactie.

Union-Bank in Wien.

Die „Union-Bank“ übernimmt den commissionsweisen Verkauf der ihr consignirten Güter und ertheilt Vorstüsse auf dieselben.

Rundmachung.

Das Csongrádi'sche Gut in Kornetzel und Nacsset, von Hermannstadt und Leschtich 2 Stunden weit, ist auf mehrere Jahre in Pacht zu geben.

Epilepsie

(Fallsucht) heilt brieflich der Specialarzt Dr. Killisch, Neustadt, Dresden (Sachsen). Bereits über 5000 mit Erfolg behandelt.

Extra-Blatt.

Heilung von Brustleiden, Lungenentzündung, Abzehrung

und anderen Krankheiten erzielten, nach dem unter folgenden wichtigen, von jedem Leidenen zu lesenden Bericht des k. k. Subernalrathes Dr. Sporer in Abbazia, die ältesten...

meine seit beinahe einem Jahre an der offenkundigen Lungenentzündung leidende Tochter, eine Witwe von 32 Jahren, zur Anwendung desselben, nachdem alles Uebrige ohne...

Der erste Fall betraf einen im 35. Lebensjahre stehenden Lungenkranken, den ich vor 4 Monaten in ärztliche Behandlung übernahm. In Folge einer heftigen...

Wir fügen hinzu, daß, nachdem mehrere Tausend Verze die in den Johann Hoff'schen Malzpräparaten liegenden Heilkräfte anerkannt hatten und öffentlich...

Man verwechsle nicht die Hoff'schen Malzpräparate mit anderen Malzprodukten, denen der Inhalt der richtigen Heilkräuter gerichtet von Oesterreich und Ungarn registrierte Schutzmarke (Bildniß des Erfinders).

Preise: Malztract-Gesundheitsbier, der Inhalt einer Flasche 44 kr.; mit Risse und Flaschen: 6 Flaschen 3 fl. 82 kr., 13 Flaschen 7 fl. 26 kr., 28 Flaschen...



Gesundheit und langes Leben

Man kann nur dadurch erreichen, wenn man im Winter die Füße recht warm und trocken hält...

Wiederlager der amerikanisch Patent-Schuhe WIEN, Praterstrasse 43.

4 fl. 50 fr. ö. W.

kostet Nachstehendes insgesamt: 1 Paar hochfeine, echte Chinaüber-Verdeter, 1 prachtvolle Salou-Petroleum-Lampe...

Internationalen Industrie Halle, Wien, Praterstrasse 16.

Erhöht außer der Sonntage...

Postversende im Januar...

Filial-Abonnement bei Herrn J. F. L. Buchhändler

Nr. 53

Das heisse...

daß auch die letzte nicht ganz glatt am Austrag gekommen...

Man führt die trog dessen, daß die der Sachen, trotz...

Den Beweis bekommen soll durch dem Temperament...

zu dem Zweck vorauszusagen. Die sammlung betreffend...

regeln nicht einverstanden, eine Gegenwort wurde ein großer...

Die Major hauptung waren hauptung wird es nicht...

Das auch für den Artikel 42 aus dem capium kann innerhalt...

Wenn aber der fordert oder dem zum zweiten Male...

unbedingt vollzogen und nach der Durchfö und Beschlußfassung...

etwa Abhilfe bei dem und Jo wäre es jetzt...

Plücht, die Achtung v Discussion gehalten hat Obergepläne hätte nicht...

Der Krieg,

(Vortrag gehalten im...

Wir verteidigen von Spinoza: „Co der großen Fische, die...

um selbst vom größten Wir beugen für d...

daran, daß eine Erwiden der menschlichen Cultur...

Sehr wahr ist, den Apofeln des ewige...

das Recht ist ein Jam blos die eine Seite, und...